

# Tourenleiter-Bericht – Text

## zur Publikation in den Alpine News



Schrift: Arial 12

**Titel:** Leichte Spätherbst Wanderung (Winterthur Eidberg - Winterthur HB)

**Datum:** 17.11.2021

**LeiterIn:** Urs Blättler

**Wetter:** trocken, Hochnebel, bedeckt

**TeilnehmerInnen:** Kurt Brühwiler, Urs Domeisen, Hans Iseli, Hermann Keller, Hansruedi Meier, Edith Lehmann

**Ablauf der Tour:**

Treffpunkt war um 0900 am Bahnhof Winterthur HB bei Bus Nr 2 der uns anschliessend nach Seen brachte. Um nach Eidberg zu gelangen hiess es in Seen nochmals umsteigen auf Bus 9 der uns pünktlich zum Ausgangspunkt unserer Wanderung brachte und so konnten wir wie geplant um 0945 losmarschieren. Zuerst in südwestlicher Richtung, begleitet von einer zügigen Bise, nach Iberg. Weiter ging's westwärts zu Punkt 586, hier mit Blick auf Kollbrunn und über die Hügel des Tösstals. Nun führte uns der Weg weiter dem Waldrand entlang und auf einigen

Treppen hinunter nach Sennhof. Geplant war, die 100 Höhenmeter von Sennhof zum Eschenberg durch das Steinbachtobel zu gehen. Aufgrund einer Karten-Fehlinterpretation des Tourenleiters gab's noch eine kurze Zusatzschleife indem wir zuerst ins Hasental hinein gingen und erst etwas später zum lohnenswerten Steinbachtobel traversierten. Trotz des kurzen Umwegs waren wir gut unterwegs und erreichten nach genau 2 Stunden den Aussichtsturm. Hier erfolgte zuerst die wohlverdiente Stärkung und danach die Besteigung des heutigen «pièce



de résistance», die 167 Stufen (Wikipedia) auf die oberste Aussichtsplattform. Oben angelangt genossen wir Aussicht auf die Stadt Winterthur, die Kyburg, Brütten, den Randen und die «goldenen» Lärchen im Wald zu unseren Füßen. Leider war die Fernsicht Richtung Alpen durch die Hochnebeldecke stark eingeschränkt. Nach dem Gipfelfoto folgten noch die 10 Minuten Marsch zum Wildpark und Restaurant Bruderhaus. Auf dem Weg dorthin präsentierten sich netterweise auch 2 der 3 Luchse vor unseren Kameraobjektiven, dann wurden noch die



beeindruckenden Wisente mit ihren mächtigen Köpfen fotografiert und schon hiess uns die nette Serviceangestellte herzlich willkommen und öffnete uns die Tür zum Restaurant! In der wohligen Wärme des Gasthauses genossen wir das Mittagsmenü inkl. Salat, Dessert und Kaffee. Allzu schnell war es 1400 Uhr und somit Zeit für den 2. Teil. Zuerst taten wir noch etwas für unsere Allgemeinbildung und begaben uns auf den



Eiszeitpfad wo diverse Findlinge sowie die Informationen dazu zu finden sind. Dabei konnten wir auf dieser Zusatzschleife zusätzlich die Przewalskipferde, Bankivahühner und Mufflons bestaunen. Nur die Wölfe wollten sich nicht zeigen. Nach Abschluss dieser Wissenschaftslektion ging's durch den Wald, über das Tugbrüggli hinunter nach Breite und durch die Altstadt zurück zum Bahnhof Winterthur wo kurz nach 1530 die Züge und Busse zurück zum Wohnort bestiegen wurden.



Fotos Kurt & Edith